

Geschäftsbericht

für das Jahr 1930.

Die Vorstandschaft der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg erlaubt sich in nachfolgendem ihren Mitgliedern einen kurzen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1930 zu unterbreiten.

Das Jahr 1930 war für die Gesellschaft und das Museum ein verhältnismäßig ruhiges, wenngleich natürlich andauernd an der weiteren Ausgestaltung des Museums gearbeitet wurde und zum Teil sehr wertvolle Ergänzungen der Sammlungen vorgenommen werden konnten.

Dank der ständigen finanziellen Beihilfen seitens der Stadt, des Landes und des Bundes konnte vor allem der Betrieb des Museums aufrecht erhalten werden.

Die Vorstandschaft erlaubt sich daher gleich an dieser Stelle dem Gemeinderate der Stadt Salzburg sowie der Landesregierung und dem Landtage aufrichtigst zu danken, dafür, daß sie durch die regelmäßigen Subventionen den Bestand dieser seltenen und vorbildlichen, neuzeitlichen Kulturstätte „des Neuen Museum“, dessen Ruf und Ansehen, besonders im Auslande immer mehr und mehr zunimmt, garantieren. Ohne diese Beihilfen wäre dieses einzigartige Museum nach kurzem Aufblühen vor einem traurigen und wohl unverantwortlichen Untergang nicht zu bewahren.

Die alljährliche Bewilligung dieser Subventionen zeigt umsomehr von dem hohen Sinn für Kultur- und Bildungsbestrebungen unserer Volksvertretungen, als sie auch in einer Zeit der allgemeinen Wirtschaftsnot erfolgt.

Hoffen wir, daß endlich auch die allgemeine Wirtschaftslage und Not eine Erleichterung und eine Besserung erfahre und daß damit nicht nur die Erhaltung unseres Museums dauernd gesichert werde, sondern auch endlich die Mittel für den endgültigen Ausbau unseres Institutes zur Verfügung gestellt werden können.

Immerhin war es möglich, im vergangenen Jahre von der Bundesregierung einen erhöhten Zuschuß zu erhalten, so daß die Arbeiten im II. Stockwerk des Museums einen etwas regeren Fortschritt nehmen konnten und wir unseren Mitgliedern mit Freude mitteilen können, daß mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit sechs neue Abteilungen im II. Stockwerke für den allgemeinen Besuch eröffnet werden können.

Dem Bundesministerium für Unterricht sei daher an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen, gleichzeitig aber auch die Bitte unterbreitet, unser Museum auch in aller Zukunft unterstützen zu wollen, zumal unser Museum keine lokale, sondern eine österreichische Kulturangelegenheit darstellt, an deren

Blühen und Gedeihen alle Faktoren unseres Bundes gleichermaßen Interesse haben.

Die satzungsmäßige Kuratoriumssitzung und die VII. ordentliche Vollversammlung unserer Gesellschaft fanden am 1. Juli 1930 im St. Petersaale statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Tagesordnung hielt unser Museumsdirektor Dr. E. P. Tratz einen Lichtbildervortrag über seine „Jagd- und Forschungsfahrten in der Dobrudscha“, der mit größtem Beifall aufgenommen wurde.

Über Vorschlag der Vorstandschaft wurden zufolge einstimmigen Beschlusses folgende Herren in das Kuratorium gewählt:

Herr Sparkassendirektor Max Etz, Salzburg,
Herr Hofrat Professor Dr. F. X. Schaffer, Wien,
Herr Hofrat Bela Veith, Salzburg, und
Herr Bankdirektor Fritz Zechentner, Salzburg.

Leider hat auch der unerbittliche Tod unter unseren Mitgliedern einige schwere Lücken gerissen. Es starben:

Herr Fabrikant Roman Baitz,
Herr Hofrat Ing. Josef Bitterlich,
Herr Hofrat Dr. Rudolf Gresser,
Herr Oberlehrer Georg Hemetsberger,
Herr Regierungsrat Josef Hiebl,
Herr Oberst d. R. Hans Freiherr von Koblitz-Willenburg,
Herr Oberforstrat Ing. Josef Krommer, und
Herr Regierungsrat Prof. Hubert Spannring.

Wir verlieren in den Dahingeschiedenen besonders warme Freunde und Gönner des Museums. Ihre Namen und ihr Wirken werden uns daher unvergeßlich bleiben. Ehre ihrem Andenken!

Indem wir hinsichtlich der weiteren, wissenswerten Daten über das Museum auf die folgenden Kapitel des vorliegenden Jahresberichtes verweisen, glauben wir unseren Geschäftsbericht schließen zu dürfen.

Wir möchten uns nur noch erlauben, allen Förderern und Spendern sowie allen uneigennütigen Mitarbeitern, namentlich den Herren Gruppenleitern, im Namen der Gesellschaft den wärmsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig erlauben wir uns aber auch an diese sowohl wie an alle Mitglieder die ergebene Bitte zu richten, unsere Bestrebungen auch weiterhin und in jeder Beziehung fördern zu wollen. Ganz besonders bitten wir für unser „Neues Museum“ bei jeder sich bietenden Gelegenheit werben zu wollen und Einheimische und Fremde darauf zu verweisen.

Salzburg, im April 1931.

Für die Vorstandschaft

der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg:

Der Geschäftsführer:

Der Vorstand:

Otto Berlepsch, Oberst d. R.

Daniel Etter, Dompfarrer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1930_7](#)

Autor(en)/Author(s): Berlepsch Otto, Etter Daniel

Artikel/Article: [Geschäftsbericht für das Jahr 1930. 1-2](#)